

Jahresbericht 2023/2024 IGöV Zürich

1. Themen

Die nachstehenden Ausschnitte sind Kurzinformationen zu Themen auf unserer webpage www.igoev-zh.ch, wo auch weitere Artikel zu finden sind.

Doch ein Rosengartentram – aber im Tunnel?

Es scheint im Trend zu liegen, innere und ein äussere Bahnsysteme zu planen. Bei der Zürcher S-Bahn 2G ist es eine innere und eine äussere S-Bahn für die 2030-er-Jahre, bei den VBZ soll es fürs Tram ein innerer und ein äusserer Ring sein. Das radial gebaute Tramnetz soll durch Tangenten, bzw. ein Ringsystem ergänzt und erweitert werden. Damit würden vor allem die Flaschenhalse Hauptbahnhof bis Bellevue entlastet.

«GEMEINSAM VORWÄRTS»

Unter diesem Motto geht – wohl besser fährt – der ZVV in die Zukunft. Der farbenfrohe Auftritt des ZVV widerspiegelt die bunte Vielfalt des Liniennetzes seiner Transportunternehmen. Zuverlässig, sicher und pünktlich sollen Bahnen, Trams und Busse unterwegs sein.

ZVV-Strategie 2025–2029: Es bleibt eng!

Die ZVV-Strategie 2025–2029 zeigt: Es bleibt eng in diesem Zeitraum. Eng in Bahn, Tram und Bus. Bei der S-Bahn sind es die STEP2035-Ausbauten wie Mehrspur Zürich-Winterthur (u.a. Brüttenertunnel) und viertes Gleis im Bahnhof Stadelhofen. Bei den Trambahnen sind es das Tram Affoltern und die Erweiterung der Glattalbahn. Diese Ausbauten sollen den öV stärken in Übereinstimmung mit den «raumplanerischen, verkehrs- und umweltpolitischen Zielsetzung des Kantons». Speziell im städtischen Verkehrsraum hier gilt es, die Vorteile des Massentransportmittels öV zu betonen. Ein mit Autos, Velos und Fussgängern zu teilender Verkehrsraum, in dem man immer weniger schnell unterwegs sein soll. Unnötige Autofahrten, Fahrräder auf Busspuren und flächendeckend Tempo 30 schränken den öV ein.

Baubewilligungsantrag Glattalbahn-Verlängerung Kloten ans BAV

Ende 2018 schrieb die IGöV Zürich «Die Glattalbahn zieht es weiter» und Ende 2020 «Glattalbahn-Verlängerung geht voran». Gegen Ende 2023 nun der Baubewilligungs-Antrag (Plangenehmigungsgesuch) beim Bundesamt für Verkehr (BAV) für die Verlängerung der Glattalbahn bis Kloten. Das veranlasste die VBG, das Projekt an der Medienkonferenz vom 31. Oktober detailliert vorzustellen. Voraussichtlich wird die verlängerte Glattalbahn ab 2031 ins Entwicklungsgebiet von Kloten an der Grenze zu Bassersdorf fahren. Frühster Baustart soll 2026 sein. Mindestens dreizehn Jahre also für weitere rund 3.3 Kilometer Trambahn.

«Dekarbonisierung des öffentlichen Strassenverkehrs»

Umstellung auf erneuerbare Energie, aber welche? Wo eignet sich was? Wo sind Elektro-Busse sinnvoll, wo mit Bio-Treibstoffen betriebene oder mit Wasserstoff? Aber zuerst diskutierten wir die Frage, woher den die erneuerbare Energie kommen soll. Ein spannendes Podium am 9. November an der Empa Dübendorf mit ausgewiesenen Fachleuten und einem interessierten Publikum.

Neuer Webauftritt der IGöV Zürich!

Die IGöV Zürich ist neu dem Webauftritt der IGöV Schweiz angegliedert. Nachdem wir uns 2019 als Sektion der IGöV Schweiz mit dem Namen anpassten, sind wir nun auch mit der webpage dort angegliedert.

NEU: <https://www.igoev-zh.ch>

2. Verein

Die 41. Generalversammlung der **IGöV Zürich** führte uns am 28. März 2023 nach Winterthur. Vorgängig führten uns unser Vorstandsmitglied Matthias Gfeller und der Leiter «MehrSpur Zürich-Winterthur», Bruno Studer, in einem Rundgang zu einer Besichtigung des Bahnraums Winterthur.

Im anschliessenden Referat im Hotel Wartmann stellte Bruno Studer die Projektorganisation für die Eisenbahngrossprojekte im Raum Zürich und Winterthur vor. Jens Andersen, Stadtbaumeister Winterthur, zeigte die Veränderungen auf am Hauptbahnhof Winterthur durch den Brüttener-Tunnel und die Verkehrszunahme der Bahn. Vielen Dank den Referenten.



Blick vom Pylon der Storchbrücke 1996
Richtung Bahnhof Winterthur

Die Herbstveranstaltung am 9. November 2023 an der Empa Dübendorf widmete sich dem Thema «Dekarbonisierung des öffentlichen Strassenverkehrs». Nebst dem in der Schweiz vollständig elektrifizierten Schienenverkehr – und damit mit dem Schweizer Stromix CO₂-arm – gingen wir der Frage nach, wie ein elektrifizierter Busverkehr funktioniert. Nach dem spannenden Input-Referat des Empa-Abteilungsleiter Fahrzeugantriebssysteme, Christian Bach, «Die post-fossile Mobilität» entspann sich eine ebenso spannende Podiumsdiskussion. Auch im Publikum sassen viele Fachleute aus Planungsbüros und Verkehrsunternehmen. Und die angeregte Diskussion ging weiter beim anschliessenden Apéro. Auch hier ein grosses Dankeschön den Podiumsteilnehmern.

In eigener Sache:

Nach wie vor sind motivierte, jüngere IGöV-Mitglieder im Vorstand herzlich willkommen, um die künftige öV-Ausrichtung mitzugestalten. Melden Sie sich bei uns! Kennen Sie Kolleginnen oder Kollegen, die wir ansprechen sollten?

Ausführliche Informationen zu früheren Veranstaltungen finden Interessierte auf unserer webpage www.igoev-zh.ch > Agenda.

3. Ausblick

Sicher – zuverlässig – pünktlich

Das zeichnet den öffentlichen Verkehr in der Schweiz aus, und das muss so bleiben. Daher ist neben weiteren Investitionen in neue Infrastruktur, in neues Rollmaterial, ins Digitale dem Unterhalt des heutigen Netzes, den technischen Anlagen und Fahrzeugen hohe Priorität einzuräumen. Und ohne gutes und zufriedenes Personal fährt auch kein Zug, kein Tram oder Bus.

Gerade in dieser Zwischenzeit bis zum nächsten Meilenstein mit STEP2035 – in der es eng bleibt in der S-Bahn, in den Trams und Bussen – müssen wir darauf achten, die hohe Qualität des öV nicht aufs Spiel zu setzen.

Konkret geplant wird aber 2024 auf Tramebene: das Tram Affoltern und die Verlängerung der Glattalbahn in Kloten sind gesetzt. Der Baukredit für das Tram Affoltern wird 2024/2025 im Kantonsrat beraten und beschlossen werden. Ebenso wird der Baukredit für die Glattalbahnverlängerung 2024 im Kantonsrat sein – und die Bagger werden voraussichtlich 2026 auffahren. Bei beiden Projekten wurde das Plangenehmigungsverfahren (PGV) gestartet. Käme es

wider Erwarten zu Volksabstimmungen, würde sich die **IGöV Zürich** für diese wichtigen Netzfäden in Zürich Nord einsetzen.

Das Ziel der **IGöV Zürich** bleibt ein optimaler Ausbau des öffentlichen Verkehrs im Kanton Zürich in Übereinstimmung mit der Siedlungsplanung.

Die Herbstveranstaltung wird am 5. November 2024 stattfinden, Ort und Thema sind noch offen.

4. Dank

Die ist mein letzter Jahresbericht, da ich an der Generalversammlung 2024 – wie angekündigt – als Präsident nach elf Jahren zurücktreten werde. Ich sitze zum letzten Mal am Steuerhebel.

Daher geht ein letztes Mal ein grosser Dank vor allem an meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand fürs kritische Mitdenken, den beiden Vertretern in den Verkehrskommissionen des Kantons- und Nationalrat, Nationalrätin Barbara Schaffner und Kantonsrat Daniel Sommer. Ebenso bedanke ich mich bei den Vertretern der Verkehrsunternehmen für die eingebrachte Fachkompetenz an unseren Sitzungen. Das sachorientierte Engagement für eine siedlungsgerechte Mobilität wird auch künftig Maxime der **IGöV Zürich** sein.



Ohne Sie gäbe es die **IGöV Zürich** nicht: Die Mitglieder, ob als Privatperson, Gemeinde oder Firma. Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Sie alle tragen zum weiteren Gedeihen des öffentlichen Verkehrs im Kanton Zürich bei.

Werben Sie in Ihrem Umfeld für die **IGöV Zürich**. Ich hoffe, Sie bleiben dabei, um im Kanton Zürich das hoch stehende Angebot des öffentlichen Verkehrs verkehrs- und siedlungsgerecht optimal auszubauen.

Schauen Sie ab und zu in unsere webpage www.igoev-zh.ch: Dort finden Sie ergänzende Informationen zum Jahresbericht, zu unseren Podien und Veranstaltungen sowie weiteren Themen.

Peter Andereg, *Präsident IGöV Zürich*

April 2024